

Protokoll Mitgliederversammlung HEDIT mit Wahl von wissenschaftlicher Leitung und Vorstand

Protokoll über die ordentliche Mitgliederversammlung der Forschungsstelle HEDIT am 25.04.2024, 18 Uhr, Palais Boiserée, R. 137

Versammlungsleitung: Ludger Lieb/Irina Podtergera

Protokollführung: Maximiliane Nietzsche

Der Versammlungsleiter eröffnete die Mitgliederversammlung um 18 Uhr. Nach Begrüßung der Erschienenen wurde die mitgeteilte Tagesordnung wie folgt bekanntgegeben:

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Wahl der wissenschaftlichen Leitung der Forschungsstelle
3. Wahl der Vorstandsmitglieder
4. Vorstellung des Statuts der Forschungsstelle
5. Bericht zu Tätigkeiten der Geschäftsstelle und Informationen
6. Bericht zu aktuellen und geplanten Editionsprojekten
7. Vorschläge für Ausrichtung, Konzeption und Aktivitäten der Forschungsstelle
8. Verschiedenes

Ablauf der Mitgliederversammlung:

1. Annahme der Tagesordnung durch die anwesenden Mitglieder (s. Anhang)

2. Wahl der wissenschaftlichen Leitung

Der Versammlungsleiter Ludger Lieb übertrug die Versammlungsleitung für die Wahl der wissenschaftlichen Leitung an Irina Podtergera. Dem stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Zur Wahl gestellt war:

- Ludger Lieb

Es stellten sich keine weiteren Kandidat:innen zur Wahl.

Wahlergebnis: Ludger Lieb wurde als wissenschaftlicher Leiter gewählt (34 Stimme für Ludger Lieb, 1 Stimme ungültig, gesamt: 35 Stimmen)

Ludger Lieb nahm die Wahl zum wissenschaftlichen Leiter der Forschungsstelle HEDIT an. Die Versammlungsleitung wurde in der Folge an den neu gewählten wissenschaftlichen Leiter der Forschungsstelle übergeben.

3. Wahl des Vorstands:

Zur Wahl standen:

- Rodney Ast
- Leonhard Maylein
- Florian Nieser
- Irina Podtergera
- Janina Reibold
- Christof Zotter

Tino Licht stellte sich vor Ort als weiterer Kandidat zur Wahl und wurde der Liste hinzugefügt.

Wahlergebnis: alle aufgestellten Kandidat:innen werden in den Vorstand gewählt (27 Stimmen für die gesamte Liste, 1 Stimme für die gesamte Liste außer Rodney Ast, 3 ungültige Stimmen, gesamt: 31 Stimmen).

Alle Gewählten nahmen die Wahl in den Vorstand an.

4. Vorstellung des [Statuts](#) der Forschungsstelle

5. Bericht zu Tätigkeiten und Informationen

Für Informationen zur Forschungsstelle HEDIT verwies die wissenschaftliche Geschäftsführung auf die neu eingerichtete [Website](#).

Schwerpunkte der bisherigen Tätigkeiten der Forschungsstelle waren:

Planung und Durchführung eines [Workshops für HEDIT-Mitglieder in Lobbach, März 2024](#)

Zentrale Ergebnisse des Workshops, an denen sich die aktuelle Arbeit der Forschungsstelle orientiert, waren:

- Planung eines interdisziplinären CAS (Certificate of Advanced Studies) im Bereich der Editorik, besonders mit Blick auf die Einstellung des aktuellen Studiengangs Editionswissenschaft am Germanistischen Seminar Heidelberg
- Planung einer Publikation mit Kurzvorstellungen einzelner editorischer Projekte (s. Anhang)
- Planung des Herbstworkshops der Forschungsstelle HEDIT

Auf der Mitgliederversammlung folgten:

- Vorstellung des [Hilfskraftpools](#) sowie der HEDIT-Hilfskräfte
- Vorstellung der finanziellen und personellen Unterstützungsmöglichkeiten ([Lizenzen](#), [Fonds](#), [Hilfskraftpool](#)), die HEDIT-Mitgliedern zur Verfügung stehen

Zudem treibt die Forschungsstelle im Austausch mit dem URZ den Erwerb einer Campuslizenz des Tools „Oxygen“ an.

6. Vorstellung der aktuellen und geplanten Projekte

Auf der Website findet sich eine [Liste laufender und abgeschlossener Heidelberger Editionsprojekte](#).

Auf der Mitgliederversammlung folgte eine Vorstellung der aktuell geplanten Projekte:

- Polly Lohmann: Fragmente aus der Heidelberger Antikensammlung (Briefedition)
- Janina Reibold: Edition der ›Königsbergischen Gelehrten und Politischen Zeitungen‹
- Ludger Lieb: Minnereden

7. Vorschläge zu zukünftigen Aktivitäten

Die bisherigen Vorhaben zu zukünftigen Aktivitäten, soweit nicht bereits unter (5.) aufgeführt, umfasst die Planung einer Schulung zum Transkriptionstools „eScriptorium“.

Von Seiten der Mitglieder wurde die Bitte um eine InDesign-Schulung geäußert.

Die Leitung wies darauf hin, dass aus den HEDIT angeschlossenen Projekten auch Mitarbeiter:innen und Hilfskräfte herzlich zur Teilnahme an Schulungen eingeladen sind!

Weitere Vorschläge zu zukünftigen Aktivitäten können jederzeit an die wissenschaftliche Geschäftsführung gerichtet werden.

Anhang I:

Anwesenheitsliste Mitgliederversammlung HEDIT, 25.04.2024

Name (Druckbuchstaben)	Zugehörigkeit (Institution/Projekt)
Rodney Ast	Papyrologie
Dirk Werle	Germanistik
Sofia Derer	Germanistik
Ute Hüsken	HTL/Akademie
Hanna Liss	HFJS
Joachim Quack	Ägyptologie
Stefan Dörr	Bibelglossare als verborgene Kulturträger, Akademie
Sabine Tittel	ALMA, Akademie
Gregor Michalski	HEDIT
Heidi Hein	Melanchthon-Forschungsstelle
Christine Mundhenk	Melanchthon-Forschungsstelle
Madeleine Eppel	HEDIT
Frank Grieshaber	Akademie
James Cowey	Papyrologie
Tino Licht	Lat. Philologie des MA und der Neuzeit
Sarah Braun	Ägyptologie
Dominic Kaegi	KJG, Akademie
Simon Cubelic	Hinduistische Tempellegenden
Liudmila Olalde	Hinduistische Tempellegenden
Jonas Buchholz	Hinduistische Tempellegenden
Laurin Haerberich	Hist. Sem.
Nicolas Jaspert	Hist. Sem.
Leonhard Maylein	UB
Jakub Šimek	UB
Janina Reibold	Germanistik
Christof Zotter	Nepal/Akademie
Irina Podtergera	Slavistik
Gustavo Fernandez Riva	UB

Jan Stievermann	Theologie
Esther Wrobel	HEDIT
Jakob Hillebrand	HEDIT
Franziska Werner	HEDIT
Ludger Lieb	Germanistik/HEDIT
Maximiliane Nietzschmann	HEDIT
Isabel Langkabel	HEDIT

Anhang II:

Publikationsinformationen

Heidelberger Editionen und Texterschließung

(Sammelband der Forschungsstelle HEDIT, hrsg. v. Isabel Langkabel, Ludger Lieb, Maximiliane Nietzsche und Lena Sowada)

Die erste gemeinsame Publikation der Forschungsstelle HEDIT hat zum Ziel, unterschiedliche Heidelberger Editionsprojekte und Projekte zur Texterschließung zu präsentieren. Dabei stehen nicht nur die Vorhaben selbst und deren Realisierung im Vordergrund, sondern auch die Gegenstände und die Relevanz der Editionstätigkeit. So sollen in Form kleiner Beiträge und anhand konkreter Beispiele Editionsprojekte beschrieben und mit Blick auf die Wichtigkeit des zu edierenden Gegenstands erläutert werden. Auch die Vermittlung des Gegenstands, die vor allem Fragen der spezifischen Darstellung und Aufbereitung betrifft, soll Teil der Projektbeschreibung sein. In den Beiträgen sollen zudem Probleme der vorgestellten Edition und gewählte Lösungsansätze diskutiert und reflektiert werden. Der Sammelband hätte so einerseits einen ‚Schaufenstercharakter‘, der den Facettenreichtum der umfangreichen und aus verschiedenen Disziplinen stammenden Heidelberger Editionsprojekte abbildet. Andererseits könnte der Band auch anderen Editor:innen außerhalb Heidelbergs als Nachschlagewerk dienen, das bei Umsetzungen von Editionen und Texterschließungen nützlich ist. Exemplarische Abbildungen der zu edierenden Gegenstände (Handschriften, Typoskripte etc.) sowie Präsentationen von Editionsbeispielen sollen außerdem die Projekte veranschaulichen.

Der Band soll in der Reihe *Kulturelles Erbe: Materialität – Text – Edition* (KEMTE) [<https://heiup.uni-heidelberg.de/catalog/series/kemte>] bei heiUP erscheinen, ein peer review-Verfahren ist geplant. Der Umfang der Beiträge ist auf 10.000–15.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, 4–6 Seiten) begrenzt. Ein Stylesheet folgt. Die Beiträge sollten folgendermaßen aufgebaut sein:

1. Projektdaten: Beteiligte, Institutionelle Anbindung, Förderung, Laufzeit
2. Abb. des zu edierenden Textes/Textteils (linke Buchseite)
3. Edition des Textes/Textteils (rechte Buchseite), ggf. zusätzlich: Übersetzung/Kommentar des Edierten auf dritter Seite des Beitrags; dieser Ausschnitt soll exemplarisch einen Einblick in die Edition und ihren Gegenstand geben
4. Zwei bis vier Seiten frei formulierter Text mit den oben angeführten Themen

Wir bitten zunächst um eine verbindliche Zusage an die Geschäftsstelle von HEDIT (i.langkabel@uni-heidelberg.de | maximiliane.nietzschmann@uni-heidelberg.de), dass Sie an der Publikation mit Ihrem Projekt oder einem Ihrer Projekte teilnehmen wollen. Die Beiträge sollten dann bis spätestens August 2024 eingereicht werden.